

Ihr kompetenter Partner für Abdichtung, Sanierung, Beschichtung



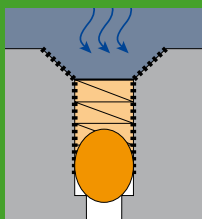
Abdichtungen

Abfüllflächen

Nach Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes bzw. der jeweiligen Landesverordnung (VAWS) und der technischen Regeln (TRWS) müssen Anlagen zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen absolut flüssigkeitsdicht, kraftstoff- und chemikalienbeständig sein. Die Stahlbetonbodenplatten (WU-Beton mit Spezialdichtstoffen und LP-Zusätzen) werden vorrangig bei Abfüllflächen, d. h. auf Tankstellen, Waschplätzen und für Auffangwannen industrieller LAU-Anlagen verwendet.

Fugenabdichtung WHG

Fugenabdichtung nach KIWA-Norm: Ausführung bei Boden- oder bodennahen Fugen zwischen Betonbauteilen, die neben mechanischen Belastungen, chemischen Belastungen durch Mineralölprodukte/Chemikalien ausgesetzt sind. Der hier bauaufsichtlich zugelassene Spezial-Fugendichtstoff verhindert das Eindringen von Wasserschadstoffen in den Bodenbereich. Haupteinsatzgebiete sind Tankstellen, industrielle Abfüllstationen, Waschplätze und Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von Wasserschadstoffen (LAU-Anlagen). Die abzudichtenden Fugen müssen sauber, trocken und frei von Mörtelresten, Staub, Fett und Schmutz sein. Die Temperatur (am Bauteil) sollte nicht unter 5° C und nicht über 15° C liegen. Bei saugenden Untergründen sind die Haftflächen mit



einem Primer zu grundieren. Dieser ist auf trockenem Untergrund (max. Restfeuchte 4 %) aufzutragen und muss je nach Temperatur 30 Minuten bis 2 Stunden ablüften, ohne jedoch abzutrocknen. Zur Einstellung der Fugentiefe und zur Vermeidung der Dreiflächenhaftung sind die Fugen mit einem nichtsaugendem Material (PE Rundprofil) klemmend zu hinterfüllen. Bei angefasten Bauteilen darf die Fase nicht mit verfüllt werden. Die Komponenten sind mit Spezialrührwerken, ohne Lufteinschluss zu verarbeiten.

Flächenabdichtung

erfolgt in Form von Flüssigabdichtungen auf Kunststoffbasis. Dauerelastische, rissüberbrückende Flüssigabdichtungen kommen bei Auffangwannen, Abscheider nach WHG, Flachdächern, Balkonen und schwierigen z. B. unebenen Untergründen zum Einsatz. Diese Epoxidharzabdichtungen bestehen meist aus zwei Komponenten inkl. einer Vlieseinlage.

Injektionsschläuche

Verpressschläuche werden im Hochdruckverfahren mit Injektionsharz verpresst. Sämtliche Injektionsschläuche können auf bestehenden Stahlbetonbauteilen vertikal oder horizontal befestigt und 28 Tage nach dem Betoniervorgang gefüllt werden und verbleiben im Bauwerk. Je nach Bauwerk bzw. Bauteil muß der Füllstoff entweder auf Epoxid-, bzw. auf PU-Basis bestimmt werden.

**TÜV-zertifizierter
Fachbetrieb
WHG § 19**